

Fred Grubel

Mit freundlicher Unterstützung
des Leo Baeck Institute New York I Berlin

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über
<https://portal.dnb.de/> abrufbar.

© 2026 Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig
Inh. Dr. Nora Pester
Capa-Haus
Jahnallee 61
04177 Leipzig
info@hentrichhentrich.de
www.hentrichhentrich.de

Alle Abbildungen stammen aus Familienbesitz.

Lektorat: Malte Gerken
Umschlag: Gudrun Hommers
Gestaltung: Michaela Weber
Druck: Winterwork, Borsdorf

1. Auflage 2026
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
ISBN 978-3-95565-711-6

Frank Mecklenburg

Fred Grubel

Kontinuitäten eines unterbrochenen Lebens

HENTRICH
& HENTRICH

INHALT

Vorwort — 7

Fritz Grübel – Der Leipziger — 11

Familiärer Hintergrund und Kindheit

Leben nach dem Ersten Weltkrieg und die Frage der Staatsbürgerschaft

Religion

Studium und Ausbildung zum Juristen

Jugendarbeit und der Jung-Jüdische Club

Machtergreifung der Nationalsozialisten und Anstellung in der
jüdischen Gemeinde Leipzig

Novemberpogrome, Buchenwald und Auswanderung

Joseph Roth

Flucht aus Deutschland, Flucht nach England,
Neuanfang in den USA — 31

Entkommen und Orientierung

Ankunft in den USA, Weiterbildung und Arbeit in verschiedenen
Organisationen

Arbeit für das American Jewish Joint Distribution Committee

Neue Aufgaben im Krankenhauswesen

Erneutes Ende und Neuanfang

Am Anfang waren die Netzwerke

Das Leo Baeck Institut als Lebensaufgabe — 63

30 Jahre Leo Baeck Institut

Neue Dimensionen

„Fred Grubel wusste, was er nicht wusste“

Der Unterhalt des LBI – eine endlose Geschichte

15 Jahre Leo Baeck Institut New York

Epochenwechsel im Institut – Wende in der Weltgeschichte

Die Verbindung nach Deutschland

Leipzig: Die Martin-Drucker-Gedenkfeier

Belonging – Heimat

Fred Grubel – ein „Ostjude“?

Fred Grubels Interesse an Österreich

Gedenkdienst

Die letzten Jahre und das Ende seiner Berufslaufbahnen

Epilog – Aus Leipzig nach
New York — 98

Anmerkungen — 102

Ausgewählte Quellen und Texte — 108

Vorwort

Fred Grubel, ein Mann, an dessen Biografie man die Brüche des 20. Jahrhunderts nachvollziehen kann: geboren 1908 in Leipzig, eingeschult während des Ersten Weltkriegs im Deutschen Kaiserreich, Jugendlicher und Jura-Student in der Weimarer Republik, diskriminiert und verfolgt im Nationalsozialismus, verschleppt in das Konzentrationslager Buchenwald, Flucht mit der Familie aus Deutschland am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, Exil in England und weitere Flucht in die USA, beruflicher Neuanfang und intensives Engagement in der Rettung überlebender Jüdinnen und Juden in Europa, erfolgreicher Manager im jüdischen Krankenhauswesen in New York, langjähriger Direktor des Leo Baeck Instituts zur Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums, Brückenbauer nach der Friedlichen Revolution in seiner Geburtsstadt Leipzig, gestorben 1998 in New York. Wie alle Überlebenden der europäischen Katastrophe verfügt er über eine einzigartige Lebensgeschichte und eine ungewöhnliche Karriere mit vielen Brüchen. Fred Grubel strahlte einen Optimismus aus, der sich sowohl im Privaten als auch in einem sehr aktiven und erfüllten Berufsleben zeigte. Die vorliegende Biografie soll darlegen, wie ein Leben zwischen Leipzig und New York durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts geprägt wurde und wie Fred Grubel als Spielball der Geschichte sein Leben dennoch selbstbestimmt gestaltete.

Die Lebensgeschichte von Fred Grubel wird im Folgenden chronologisch geschildert und muss doch an der einen oder anderen Stelle springen und insgesamt fragmentarisch bleiben. Um den Blick für die großen Zusammenhänge der Biografie nicht zu verlieren, können zahlreiche Aspekte seines Lebens nur angedeutet werden. Eine vertiefende Quelle stellt Fred Grubels Autobiografie „Schreibe das auf eine Tafel, die mit ihnen bleibt. Jüdisches Leben im 20. Jahrhundert“ aus dem Jahr 1998 dar. Mit zahlreichen Zitaten und persönlichen Beiträgen soll im vorliegenden Buch der Versuch unternommen werden, dem strahlenden Optimismus und Enthusiasmus Grubels die objek-

tiven historischen Gegebenheiten, Zufälle und glücklichen Wendungen gegenüberzustellen. Dabei geht es nicht um eine Charakteranalyse, sondern vielmehr um einen historischen Gang durch ein Leben voller Kontinuitäten und Brüche. Die Darstellung von Grubels Leben mändert dabei zwischen einer typischen Flucht- und Überlebensgeschichte aus Hitler-Deutschland und einem besonderen Lebensweg nach der Flucht.

Gegliedert ist die Biografie in drei große Lebensabschnitte, die jeweils etwa dreißig Jahre umfassen. Zunächst die frühen Jahre in Leipzig, die von drei politischen Systemen geprägt werden, anschließend seine „Zwischenjahre“ in England und der folgende Neuanfang in den USA. Zuletzt folgen die Jahre mit seinem Alterswerk als Direktor des Leo Baeck Instituts in New York, inmitten von transnationalen Netzwerken. Ihren Ursprung hatten diese in Grubels Zeit in Leipzig, aber auch in Großbritannien und natürlich im Neuanfang in den USA. Hervorzuheben ist hierbei, dass Fred Grubels Leben sich, bis auf die vergleichsweise kurze Zeit zwischen 1927 und 1933 – als Jurist in Ausbildung und Beruf –, stets in einem jüdischen Umfeld abspielte und durch jüdische Aspekte und ein jüdisches Beziehungsgeflecht geprägt wurde. Nach seiner Jugend in der jüdischen Gemeinde in Leipzig, der Diskriminierung und Verfolgung als Jude durch den Rassenvahn der Nazis und die Flucht vor der Vernichtung, kulminierte sein Lebenswerk in der Transformation des Leo Baeck Instituts zu einer bedeutenden Forschungsbibliothek und zum Archiv für Geschichte und Kultur des deutschsprachigen Judentums. Er prägte und gestaltete dabei den Übergang eines von seinen Gründern auf sehr begrenzte Lebensdauer und als letztes Kapitel der deutsch-jüdischen Geschichte angelegten Gedächtnisortes zum festen Bestandteil der Jewish Studies in den USA und weltweit.

Der Autor schreibt durchaus mit einem persönlichen Bezug zu Fred Grubel und seiner Biografie. Frank Mecklenburg hat über viele Jahre eng mit Fred Grubel im Leo Baeck Institut zusammengearbeitet, ohne seine komplexe Biografie in Gänze zu kennen. Er lässt zahlreiche Aspekte über den Menschen Fred Grubel, sein Wesen und die

historische Prägung auf seine Persönlichkeit in die Biografie einfließen.